



Landkreis Mittelsachsen
Landratsamt



Landratsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg

Landschaftsarchitektur-Büro Grohmann
Frau Dipl.-Ing. Rödel
Wasstraße 9
01219 Dresden

Ansprechpartner: Frau Eichelmann
Abteilung: Umwelt, Forst und Landwirtschaft
Referat: Naturschutz und Landwirtschaft
Standort: Leipziger Straße 4
09599 Freiberg
Telefon: 03731 799-4013
Telefax: 03731 799-4086
E-Mail: Jenny.Eichelmann
@landkreis-mittelsachsen.de
Aktenzeichen: 23.4-5541-0403-140-02/17
Datum: 21. März 2017
Vorgangs-Nr.: 977797
Bitte bei Antwort unbedingt Vorgangs-Nr. angeben!

Vollzug des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542) in der derzeit gültigen Fassung sowie des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (SächsNatSchG) in der Fassung des Art. 1 des Gesetzes zur Bereinigung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 06. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451) in der derzeit gültigen Fassung

hier: FFH-Vorprüfung zum Ersatzneubau der Kirchenbrücke in Flöha

Bezug: - Ihre Mail vom 31.01.2017
- naturschutzfachliche Stellungnahme vom 20.03.2017

Sehr geehrte Frau Rödel,

das Landratsamt Mittelsachsen, Untere Naturschutzbehörde, nimmt zur vorliegenden FFH-Vorprüfung auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen wie folgt Stellung:

Feststellungen:

Die Stadt Flöha plant den Ersatzneubau der Kirchenbrücke in Flöha. Das Vorhabensgebiet befindet sich in den FFH-Gebieten „Flöhatal“ und „Zschopautal“. Da das Vorhaben geeignet ist, das Gebiet erheblich zu beeinträchtigen, ist das Projekt gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes zu überprüfen. Die Notwendigkeit einer solchen FFH-Verträglichkeitsprüfung ist in der vorgelegten FFH-Vorprüfung (FFH-VP) abgeprüft wurden.

In der FFH-VP ist nicht dargelegt, wie die vorhandene und geplante Brücke konkret hinsichtlich der Fischtoterdurchgängigkeit beschaffen ist (Sind Bermen vorhanden bzw. geplant und wenn ja, wo?). Auf dem beigefügten Foto ist keine Berme zu erkennen. Insofern wird durch die FFH-VP auch nicht klar, ob durch den Brückenbau ein Gleichstand, eine Verbesserung oder eine Verschlechterung für den Fischtoter entsteht.

Im Managementplan zum FFH-Gebiet „Zschopautal“ sind als Erhaltungsmaßnahmen folgende festgelegt:

Anschrift

Landratsamt Mittelsachsen
Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg
Tel. 03731 799-0, Fax 03731 799-3250

Öffnungszeiten

Mo u. Mi nach Terminvereinbarung
Di u. Do 9 – 12 sowie 13 – 18 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Bankverbindungen

Sparkasse Mittelsachsen,
IBAN: DE37 8705 2000 3120 0002 63, BIC: WELADED1FGX
Kreissparkasse Döbeln,
IBAN: DE47 8605 5462 0033 9600 01, BIC: SOLADES1DLN

Internetpräsenz www.landkreis-mittelsachsen.de. Dort finden Sie die Voraussetzungen, Bedingungen und Einschränkungen für die Zugangseröffnung für signierte und/oder verschlüsselte elektronische Dokumente unter der Rubrik: E-Government/EU-Dienstleistungsrichtlinie.

Als wesentliche artspezifische Erhaltungsmaßnahmen sind im Sinne von Behandlungsgrundsätzen für das Gesamtgebiet zu nennen:

- Erhalt notwendiger Habitatstrukturen und Nahrungsgrundlagen,
- Verhinderung eines zusätzlichen Fließgewässerverbaus (kein weiterer Längs- und Querverbau),
- Sicherung der Durchgängigkeit von Gewässerabschnitten und angrenzenden Bereichen für wandernde Fischotter,
- **Sicherung bzw. Etablierung fischottergerechter Durchlässe bei Neubauten/Sanierung von Brückenbauwerken,**
- Sicherung einer geringen Gewässerbelastung und hohen Strukturgüte im Gebiet.

Flächenkonkrete Einzelmaßnahmen wurden für die Art nicht geplant.

Diese Behandlungsgrundsätze werden in der FFH-VP nicht angeführt. In der FFH-VP muss zum Ausdruck kommen, dass der konkrete Brückenersatzbau für den Fischotter geeignet ist, da die im Managementplan angeführten Erhaltungsmaßnahmen (hier Behandlungsgrundsätze) umzusetzen sind.

Der betreffende Flussabschnitt ist ein nach § 30 BNatSchG geschützter „naturnaher Bach- und Flussabschnitt“; anders als die in der beigelegten Karte vermerkte Schutzwürdigkeit nach § 19 BNatSchG.

Ein ganz wesentlicher Aspekt fehlt allerdings noch, nämlich ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag. Das bestehende Brückenbauwerk könnte, insbesondere aufgrund seiner Bauschäden, besonders geschützten Tieren Quartier bieten. Dann wäre der Verbotstatbestand nach § 44 BNatSchG ausgelöst.

Entscheidung:

Die vorgelegte FFH-VP ist in folgenden Punkten zu überarbeiten und zur nochmaligen Prüfung der Unteren Naturschutzbehörde zu übergeben:

- Darstellung der Fischotterdurchgängigkeit im Bestand und in der Planung
- Abarbeitung der o. g. Behandlungsgrundsätze
- artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Mit freundlichen Grüßen

Jenny Eichelmann
Sachbearbeiterin